

**Annexe II : Conditions de suspension et retrait d'agrément
Constats et décisions à appliquer aux écoles participantes**

Constat n°	Constat	Décision
1	Non-distribution par l'école des produits faisant l'objet de l'aide, aux élèves participant au programme	Suspension de l'agrément jusqu'à la fin de l'année scolaire en cours
2	Refus de contrôle administratif ou sur place	Suspension de l'agrément jusqu'à la fin de l'année scolaire en cours
3	Second refus de contrôle administratif ou sur place	Exclusion du programme pour l'année scolaire suivante
4	Cumul au cours d'une même année scolaire d'au moins deux constats	Suspension de l'agrément jusqu'à la fin de l'année scolaire en cours et exclusion du programme pour l'année scolaire suivante
5	Répétition du constat n° 4 au cours de deux années scolaires consécutives	Suspension de l'agrément jusqu'à la fin de l'année scolaire en cours et exclusion du programme pour les deux années scolaires suivantes

Vu pour être annexé à l'arrêté ministériel du 21 septembre 2017 précisant les modalités de mise en œuvre dans les écoles maternelles et primaires de l'arrêté du Gouvernement wallon relatif à la mise en œuvre du programme européen à destination des écoles fondamentales en exécution de l'article 23 du Règlement (UE) n° 1308/2013 du Parlement européen et du Conseil du 17 décembre 2013 portant organisation commune des marchés des produits agricoles et abrogeant les Règlements (CEE) n° 922/72, (CEE) n° 234/79, (CE) n° 1037/2001 et (CE) n° 1234/2007 du Conseil.

Namur, le 21 septembre 2017.

Le Ministre de l'Agriculture, de la Nature, de la Forêt, de la Ruralité, du Tourisme,
du Patrimoine et délégué à la Grande Région,
R. COLLIN

ÜBERSETZUNG

ÖFFENTLICHER DIENST DER WALLONIE

[2017/205206]

21. SEPTEMBER 2017 — Ministerieller Erlass über die Modalitäten zur Umsetzung in den Kindergärten und Primarschulen des Erlasses der Wallonischen Regierung vom 21. September 2017 betreffend die Umsetzung des europäischen Programms für Grundschulen in Ausführung von Artikel 23 der Verordnung (EU) Nr. 1308/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 17. Dezember 2013 über eine gemeinsame Marktorganisation für landwirtschaftliche Erzeugnisse und zur Aufhebung der Verordnungen (EWG) Nr. 922/72, (EWG) Nr. 234/79, (EG) Nr. 1037/2001 und (EG) Nr. 1234/2007 des Rates

Der Minister für Landwirtschaft, Natur, Forstwesen, ländliche Angelegenheiten, Tourismus, Denkmalschutz, und Vertreter bei der Großregion,

Aufgrund der Verordnung (EG) Nr. 1308/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 17. Dezember 2013 über eine gemeinsame Marktorganisation für landwirtschaftliche Erzeugnisse und zur Aufhebung der Verordnungen (EWG) Nr. 922/72, (EWG) Nr. 234/79, (EG) Nr. 1037/2001 und (EG) Nr. 1234/2007 des Rates, Artikel 23;

Aufgrund der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 2017/39 der Kommission vom 3. November 2016 mit Durchführungsbestimmungen zur Verordnung (EU) Nr. 1308/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates hinsichtlich der Gewährung einer Unionsbeihilfe für die Abgabe von Obst und Gemüse, Bananen und Milch in Bildungseinrichtungen;

Aufgrund der Delegierten Verordnung (EU) Nr. 2017/40 der Kommission vom 3. November 2016 zur Ergänzung der Verordnung (EU) Nr. 1308/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates hinsichtlich der Gewährung einer Unionsbeihilfe für die Abgabe von Obst und Gemüse, Bananen und Milch in Bildungseinrichtungen und zur Änderung der Delegierten Verordnung (EU) Nr. 907/2014 der Kommission;

Aufgrund des Erlasses der Wallonischen Regierung vom 21. September 2017 betreffend die Umsetzung des europäischen Programms für Grundschulen in Ausführung von Artikel 23 der Verordnung (EU) Nr. 1308/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 17. Dezember 2013 über eine gemeinsame Marktorganisation für landwirtschaftliche Erzeugnisse und zur Aufhebung der Verordnungen (EWG) Nr. 922/72, (EWG) Nr. 234/79, (EG) Nr. 1037/2001 und (EG) Nr. 1234/2007 des Rates, Artikel 3 Absätze 2 und 3, Artikel 4 Absätze 2 und 3, Artikel 9 § 3, Artikel 10 und 11, Artikel 12 Absatz 1 Ziffer 3, Artikel 13 und 14, Artikel 16 §§ 2 und 5, Artikel 18 Absatz 2, Artikel 20, Artikel 21 Absatz 2, Artikel 22 Absatz 2, Artikel 23 § 2;

Aufgrund der am 24. März 2017 und am 5. Juli 2017 abgegebenen Stellungnahme des Finanzinspektors;

Aufgrund des am 30. März 2017 und am 13. Juli 2017 gegebenen Einverständnisses des Ministers für Haushalt;

Aufgrund der am 20. April 2017 und am 20. Juli 2017 stattgefundenen Konzertierung zwischen den Regionalregierungen und der Föderalbehörde;

Aufgrund des Berichts vom 25. Mai 2017, aufgestellt in Übereinstimmung mit Artikel 3 Ziffer 2 des Dekrets vom 11. April 2014 zur Umsetzung der Resolutionen der im September 1995 in Peking organisierten Weltfrauenkonferenz der Vereinten Nationen und zur Integration des Gender Mainstreaming in allen regionalen politischen Vorhaben;

Aufgrund des am 28. August 2017 in Anwendung von Artikel 84 § 1 Absatz 1 Ziffer 2 der am 12. Januar 1973 koordinierten Gesetze über den Staatsrat abgegebenen Gutachtens Nr. 61.891/2/V des Staatsrats;

In Erwägung der Absicht der Regierung, die lokalen Ankäufe zu fördern und die wallonischen Erzeugnisse aufzuwerten, und in Erwägung der durch die europäischen Mitgesetzgeber gebotenen Möglichkeit, die regionalen Erzeugnisse und die kurzen Handelsketten bei der Umsetzung des Schulprogramms zu fördern, wird die Liste der beihilfefähigen Erzeugnisse festgelegt, um die Käsespezialitäten als wallonisches Kulturgut sowie die in der Wallonie erzeugten saisongebundenen Obst- und Gemüsesorten in den Vordergrund zu stellen,

Beschließt:

Artikel 1 - Im Sinne des vorliegenden Artikels gilt als Erlass der Wallonischen Regierung vom 21. September 2017 der Erlass der Wallonischen Regierung vom 21. September 2017 betreffend die Umsetzung des europäischen Programms für Grundschulen in Ausführung von Artikel 23 der Verordnung (EU) Nr. 1308/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 17. Dezember 2013 über eine gemeinsame Marktorganisation für landwirtschaftliche Erzeugnisse und zur Aufhebung der Verordnungen (EWG) Nr. 922/72, (EWG) Nr. 234/79, (EG) Nr. 1037/2001 und (EG) Nr. 1234/2007 des Rates.

In Anwendung von Artikel 3 Absatz 3 des Erlasses der Wallonischen Regierung vom 21. Februar 2017 ist der vorliegende Erlass auf die Vor- und Primarschulen anwendbar.

Art. 2 - Gemäß Artikel 4 des Erlasses der Wallonischen Regierung vom 21. September 2017 können beihilfefähigen Erzeugnisse nach objektiven Kriterien ausgewählt werden, wie:

- 1° das jahreszeitliche Angebot der Erzeugnisse;
- 2° die Verfügbarkeit der Erzeugnisse auf lokaler Ebene;
- 3° die Produktionsmethode;
- 4° die Nachhaltigkeit.

Für die Anwendung von Absatz 1 Ziffer 4 gilt als Nachhaltigkeit der Zusammenhang zwischen dem Erzeugnis und dem Gebiet unter der Berücksichtigung einer Vermarktung über kurze Handelswege, der Nähe zwischen Erzeugungsort und dem Ort des Verbrauchs, des gerechten Preises für den Erzeuger sowie der Qualität der Erzeugung.

Art. 3 - Der Beihilfeantrag betreffend die Verteilung von Erzeugnissen bezieht sich auf folgende Zeiträume: vom 1. September bis 31. Dezember, vom 1. Januar bis 31. März und vom 1. April bis 30. Juni.

Art. 4 - Die Liste der beihilfefähigen Erzeugnisse wird in Anhang I festgelegt.

Art. 5 - Der Zeitplan für die Verteilung der Erzeugnisse und die Verpackung der zu verteilenden Erzeugnisse wird von der Schule festgelegt unter Berücksichtigung der pädagogischen Maßnahmen, die sie umzusetzen beabsichtigt.

Pro Schuljahr werden die Erzeugnisse wenigstens zwanzig Mal verteilt. Die Erzeugnisse werden wenigstens einmal wöchentlich verteilt.

Ergänzend zu den Bestimmungen von Artikel 11 der delegierten Verordnung (EU) Nr. 2017/40 erfolgt die Verteilung der Erzeugnisse morgens und nicht im Rahmen der von der Schule organisierten Schulmahlzeiten.

Art. 6 - Entscheidet sich eine Schule für die Verteilung von Obst und Gemüse und von Milch und Milcherzeugnissen, so plant diese Schule die Verteilung so, dass das Obst und Gemüse an einem anderen Tag verteilt wird, als die Milch und Milcherzeugnisse.

Art. 7 - Das in Artikel 9 des Erlasses der Wallonischen Regierung vom 21. September 2017 erwähnte Formular beinhaltet die folgenden von der Schule zu übermittelnden Angaben:

- 1° die Kennnummer der Schule;
- 2° den Namen und die Anschrift für jede in dem Teilnahmeantrag angeführte schulische Niederlassung;
- 3° die Angaben der innerhalb der Schule zum Zeitpunkt der Einreichung des Antrags für die Umsetzung des Programms verantwortlichen Person oder ihres Stellvertreters;
- 4° die Schulklasse bzw. die Schulklassen, die von dem Teilnahmeantrag betroffen sind;
- 5° die geschätzte Anzahl der teilnehmenden Schüler für die Vor- oder die Primarschule in dem betreffenden Schuljahr;
- 6° die auserwählte begleitende pädagogische Maßnahme zu deren Umsetzung im Rahmen des Programms während des betreffenden Schuljahres;
- 7° das Datum oder den Zeitraum des Schuljahres, auf das sich der Antrag auf Beteiligung bezieht, und an bzw. in dem die Umsetzung der besagten Maßnahme vorgesehen ist.

Die Verwaltung stellt den Schulen das Formular zur Verfügung und bestimmt den Zeitraum für die Einreichung des Antrags auf Beteiligung so, dass die Frist für die Einreichung des Antrags am 20. September des Schuljahres, auf das sich dieser Antrag bezieht, endet.

Art. 8 - Zusätzlich zu den in Kapitel 3 Abschnitt 1 des Erlasses der Wallonischen Regierung vom 21. September 2017 festgelegten Verpflichtungen ist die Übermittlung des Antrags auf Beteiligung an die Erfüllung folgender Verpflichtungen durch die Schule geknüpft:

- 1° die Erzeugnisse nach dem der Verwaltung übermittelten Zeitplan unentgeltlich an alle teilnehmenden Schüler verteilen;
- 2° während des betreffenden Schuljahres zumindest eine begleitende pädagogische Maßnahme zugunsten jedes teilnehmenden Schülers umsetzen;
- 3° den Eltern der am Programm teilnehmenden Schüler die entsprechenden Mitteilungen der Verwaltung übermitteln;
- 4° auf Anfrage der Verwaltung gewährleisten, dass die Fragebögen über den Verzehr von Obst, Gemüse, Milch und Milcherzeugnissen durch die Schüler den Eltern der teilnehmenden Schülern übermittelt werden;
- 5° die für die Öffentlichkeit bestimmte Kommunikation in Anwendung von Artikel 18 des Erlasses der Wallonischen Regierung vom 21. September 2017 gewährleisten;

6° auf Anfrage der Verwaltung gewährleisten, dass die Umstellung der Ernährungsgewohnheiten der Schüler in der Klasse überwacht wird, um bei diesen gesunde Ernährungsgewohnheiten zu verankern;

7° gemäß Artikel 43 der delegierten Verordnung (EG) Nr. 7° der Kommission vom 4. August 43 mit Durchführungsbestimmungen zur Verordnung (EU) Nr. 908/2014 des Europäischen Parlaments und des Rates hinsichtlich der Zahlstellen und anderen Einrichtungen, der Mittelverwaltung, des Rechnungsabschlusses und der Bestimmungen für Kontrollen, Sicherheiten und Transparenz alle Belege wenigstens vier Jahre aufbewahren.

Die Missachtung einer der in Absatz 1, Ziffern 1, 2, 3, 5, 7 erwähnten Verpflichtungen kann dazu führen, dass der durch die Schule eingereichte Antrag auf Beteiligung für das Schuljahr nach dem der festgestellten Missachtung wenigstens einer der genannten Verpflichtungen abgelehnt wird.

Art. 9 - Falls die bei Ende der von der Verwaltung festgelegten Frist eingereichten Anträge auf Beteiligung eine Anzahl Schüler betreffen, die über der durch den Minister gemäß Artikel 10 des Erlasses der Wallonischen Regierung vom 21. September 2017 festgelegten Anzahl liegt, so trifft der Minister nach den objektiven Kriterien und dem objektiven Auswahlverfahren gemäß Artikel 10 eine Auswahl unter jenen Schulen, die einen Antrag auf Beteiligung eingereicht haben. Die Kriterien und das Auswahlverfahren werden den Schulen in den Erläuterungen zu dem Antragsformular mitgeteilt.

In Ermangelung objektiver Kriterien oder eines spezifischen Auswahlverfahrens nach Absatz 1 oder in einem Konkurrenzfall wählt die Verwaltung die Schulen auf der Grundlage des Datums der Einreichung der Anträge auf Beteiligung aus.

Art. 10 - Bei den objektiven Kriterien zur Auswahl der Schulen kann es sich um eines oder um mehrere der folgenden Kriterien handeln:

- 1° sozioökonomischer Index der Schule;
- 2° Eintragung einer gesunden Ernährung in die Zielsetzungen des Schulprojekts;
- 3° Einhaltung der von der Schule im Rahmen einer vergangenen Teilnahme am Programm eingegangenen Verpflichtungen;
- 4° Dauer oder Anzahl der Aktivitäten oder Überwachung in der Klasse bei einer vergangenen Teilnahme am Programm, was die Umstellung der Ernährungsgewohnheiten der Schüler betrifft, um bei diesen gesunde Ernährungsgewohnheiten zu verankern;
- 5° Anzahl eingetragener Schüler;
- 6° Lokalisierung der Schulen.

In dem Auswahlverfahren wird neben jedem Kriterium eine objektive Bewertung vergeben.

Die Schulen werden in der Reihenfolge gemäß einer Liste auserwählt, die aufgrund ihrer Bewertung aufgestellt wurde, von der höchsten bis zur schwächsten; sind zwei Bewertungen gleich, so wird das Datum der Einreichung der Anträge auf Beteiligung berücksichtigt.

Art. 11 - Der Höchstbetrag der Beihilfe wird pro Schüler und Schuljahr auf 10 Euro für die Verteilung von Obst und Gemüse und auf 10 Euro für die Verteilung von Milch und Milcherzeugnissen festgelegt.

Art. 12 - Der Beihilfeantrag für die Abgabe der Erzeugnisse wird gemeinsam mit den folgenden Belegen eingereicht:

- 1° Kaufrechnung der Erzeugnisse, die insbesondere das Herkunftsland von Obst und Gemüse angibt;
- 2° Zahlungsbeleg für die genannten Erzeugnisse;
- 3° Lieferscheine, gegengezeichnet durch die für die Verteilung der Erzeugnisse innerhalb der Schule verantwortliche Person oder dessen Stellvertreter.

Der Antrag auf Beihilfen für begleitende pädagogische Maßnahmen, Überwachung, Bewertung und Bekanntmachung wird der Verwaltung durch jedes Mittel, das gemäß Artikel D. 15 des Gesetzbuches der Einsendung ein sicheres Datum verleiht, oder über das Internetportal der wallonischen Landwirtschaft übermittelt, und durch die folgende Belege ergänzt:

- 1° die nach Aktivitäten unterteilten Rechnungen mit ausführlicher Angabe der zusammenhängenden Kosten;
- 2° die Belege für die Lieferung von Material oder Dienstleistungen;
- 3° die Belege für die Zahlung der Kosten.

Art. 13 - Die Wallonische Agentur für die Förderung einer Qualitätslandwirtschaft ("Agence wallonne pour la Promotion d'une Agriculture de Qualité") wird bezeichnet, um die in Artikel 16 des Erlasses der Wallonischen Regierung vom 21. September 2017 angeführten begleitenden pädagogischen Maßnahmen vorzuschlagen.

Die Wallonische Agentur für die Förderung einer Qualitätslandwirtschaft oder gegebenenfalls die Verwaltung verwaltet den in Artikel 16 § 2 des Erlasses der Wallonischen Regierung vom 21. September 2017 angeführten Projektauftrag.

Art. 14 - Der in Artikel 16 § 5 des Erlasses der Wallonischen Regierung vom 21. September 2017 erwähnte Bericht umfasst wenigstens:

- 1° die Anzahl der an der Maßnahme teilnehmenden Schüler;
- 2° den Ort, das Datum des Anfangs und Endes und die Dauer der Maßnahme;
- 3° den Nutzen der genannten Maßnahme für die Schüler was die gesunde Ernährung betrifft.

Der genannte Bericht wird der Verwaltung innerhalb einer Frist von zwanzig Werktagen ab dem Tag nach dem Ende der Umsetzung der Maßnahme gemäß Artikel D.15 des Gesetzbuches oder über das Internetportal der wallonischen Landwirtschaft übermittelt.

Art. 15 - In Anwendung der Artikel 21 Absatz 2 und 22 Absatz 2 des Erlasses der Wallonischen Regierung vom 21. September 2017 werden die Bedingungen zur Aussetzung und zum Entzug der Zulassung in Anhang II angeführt.

Die Frist, ab der die Aussetzung und oder der Entzug der Zulassung beginnt, wird von der Verwaltung bestimmt.

Art. 16 - Der in Artikel 23 § 2 des Erlasses der Wallonischen Regierung vom 21. September 2017 erwähnte Antrag, angehört zu werden, ist in die in § 1 des genannten Artikels erwähnte Beschwerde einzufügen.

Namur, den 21. September 2017

R. COLLIN

Anhang I: Liste der beihilfefähigen Erzeugnisse

Sind im Rahmen des Programms beihilfefähig für die:

1° Verteilung von Milch und Milcherzeugnissen:

a) wärmebehandelte Kuh-, Ziegen-, Schaf- oder Büffelmilch und ihre laktosefreien Varianten nur für jene Kinder, die an einer Laktoseintoleranz leiden;

b) Aus Kuh-, Ziegen-, Schaf- oder Büffelmilch hergestellte Milcherzeugnisse ohne Zusatz von Aromastoffen, Früchten, Hülsenfrüchten oder Kakao:

i. naturbelassene Buttermilch oder naturbelassene fermentierte Milch,

ii. naturbelassener Vollmilchjoghurt,

iii. Aus Kuh-, Ziegen-, Schaf- oder Büffelmilch hergestellte Käsesorten, die höchstens 10 % milchfremde Bestandteile enthalten und frei von Zucker oder Honig sind: nach der auf der Website der APAQ-W <http://www.apaqw.be/Resultats-recherche-fromages.aspx> veröffentlichten Liste;

2° Verteilung von Obst und Gemüse:

a) Frisches Obst und Gemüse aus einem Mitgliedstaat der Europäischen Union je nach Zeitraum des Jahres auf der Grundlage der folgenden Tabelle:

	1. Zeitraum (September-Dezember einschl.)	2. Zeitraum (Januar-März einschl.)	3. Zeitraum (April-Juni einschl.)
Zitrusfrüchte: Orangen, Klementinen, Mandarinen, Pampelmuse, Zitronen, Grapefruits, Tangerinen, Minneolas etc.	1	1	1
Schwarze Johannisbeere	1		1
Kirsche			1
Erdbeere	1		1
Himbeere	1		1
Rote Johannisbeere	1		1
Mirabelle	1		
Heidelbeere	1		
Haselnuss	1	1	1
Walnuss	1	1	
Birne	1	1	1
Apfel	1	1	1
Pflaume	1		
Frischer Knoblauch	1	1	1
Gartenmelde	1		1
Spargel			1
Aubergine/Melanzani oder Eierfrucht	1		
Mangold	1		1
Rote Beete	1	1	1
Broccoli oder Calabrese	1		1
Möhre/Karotte (Früh- oder Lagermöhre/karotte)	1	1	1
Stauden-/Stangensellerie	1	1	
Kerbel	1	1	1
Pilz	1	1	1
Zichorie	1	1	
Endivie, (krausblättrige Endivie und ganzblättrige Endivie)	1		1

	1. Zeitraum (September-Dezember einschl.)	2. Zeitraum (Januar-März einschl.)	3. Zeitraum (April-Juni einschl.)
Weißkohl, Rotkohl, Grünkohl, Chinakohl, Rosenkohl, Blumen- kohl, Wirsing, Kohlrabi,...	1	1	1
Gurke	1		1
Kürbis	1	1	
Gartenkürbis oder Zucchini	1		1
Kresse	1	1	1
Schalotte	1	1	1
Chicorée			1
Spinat	1		1
Fenchel	1		1
Weiden			1
Grüne Bohne	1		
Aromatische Kräuter	1	1	1
Grüner Salat	1	1	1
Rapunzel oder Feldsalat/Vogerl- salat	1	1	
Speiserübe	1	1	1
Winterzwiebel	1		1
Lagerfähige Zwiebel	1	1	1
Sauerampfer			1
Pastinake	1	1	1
Patisson	1		1
Petersilie	1	1	1
Peperoni	1		1
Porree	1	1	1
Paprika	1		
Riesenkürbis	1	1	
Portulak	1	1	1
Hokkaidokürbis	1	1	
Radieschen	1		1
Rettich	1	1	
Rhabarber			1
Steckrübe	1	1	
Haferwurzel	1	1	
Schwarzwurzel	1	1	
Neuseelandspinat	1		
Tomate	1		1
Topinambour	1	1	

b) Säfte, die ausschließlich aus den Erzeugnissen der unter Buchstabe a) angeführten Liste gewonnen werden, einschließlich der Kombination der zulässigen Erzeugnisse, mit Ausnahme der Säfte, die zu mehr als 5% aus Zitrusfrüchten bestehen;

c) der Anteil der Zitrusfrüchte beträgt höchstens 25% des Haushalts/Jahr/Schule;

d) Suppen und Kompott, hergestellt ausschließlich aus Erzeugnissen der unter Buchstabe a) angeführten Liste, einschließlich der Kombination der zulässigen Erzeugnisse.

Gesehen, um dem Ministeriellen Erlass vom 21. September 2017 über die Modalitäten zur Umsetzung in den Kindergärten und Primarschulen des Erlasses der Wallonischen Regierung vom 21. September 2017 betreffend die Umsetzung des europäischen Programms für Grundschulen in Ausführung von Artikel 23 der Verordnung (EU) Nr. 1308/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 17. Dezember 2013 über eine gemeinsame Marktorganisation für landwirtschaftliche Erzeugnisse und zur Aufhebung der Verordnungen (EWG) Nr. 922/72, (EWG) Nr. 234/79, (EG) Nr. 1037/2001 und (EG) Nr. 1234/2007 des Rates beigefügt zu werden.

Namur, den 21. September 2017

Der Minister für Landwirtschaft, Natur, Forstwesen, ländliche Angelegenheiten, Tourismus,
Denkmalschutz, und Vertreter bei der Großregion

R. COLLIN

**Anhang II: Bedingungen zur Aussetzung und zum Entzug der Zulassung
Feststellung und auf die teilnehmenden Schulen anzuwendenden Beschlüsse**

Feststellung Nr.	Feststellung	Beschluss
1	Ausbleibende Verteilung durch die Schule der Erzeugnisse, die Gegenstand der Beihilfe sind, an die am Programm teilnehmenden Schüler	Aussetzung der Zulassung bis Ende des laufenden Schuljahres
2	Verweigerung der Verwaltungskontrolle oder der Kontrolle vor Ort	Aussetzung der Zulassung bis Ende des laufenden Schuljahres
3	Zweite Verweigerung der Verwaltungskontrolle oder der Kontrolle vor Ort	Ausschluss vom Programm für das folgende Schuljahr
4	Kumulierung von zwei Feststellungen im Laufe desselben Schuljahres	Aussetzung der Zulassung bis Ende des laufenden Schuljahres und Ausschluss vom Programm für das folgende Schuljahr
5	Wiederholung der Feststellung Nr. 4 im Laufe von zwei aufeinanderfolgenden Schuljahren	Aussetzung der Zulassung bis Ende des laufenden Schuljahres und Ausschluss vom Programm für die beiden folgende Schuljahre

Gesehen, um dem Ministeriellen Erlass vom 21. September 2017 über die Modalitäten zur Umsetzung in den Kindergärten und Primarschulen des Erlasses der Wallonischen Regierung vom 21. September 2017 betreffend die Umsetzung des europäischen Programms für Grundschulen in Ausführung von Artikel 23 der Verordnung (EU) Nr. 1308/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 17. Dezember 2013 über eine gemeinsame Marktorganisation für landwirtschaftliche Erzeugnisse und zur Aufhebung der Verordnungen (EWG) Nr. 922/72, (EWG) Nr. 234/79, (EG) Nr. 1037/2001 und (EG) Nr. 1234/2007 des Rates beigefügt zu werden.

Namur, den 21. September 2017

Der Minister für Landwirtschaft, Natur, Forstwesen, ländliche Angelegenheiten, Tourismus,
Denkmalschutz, und Vertreter bei der Großregion
R. COLLIN

VERTALING

WAALSE OVERHEIDSDIENST

[2017/205206]

21 SEPTEMBER 2017. — Ministerieel besluit waarbij de modaliteiten worden bepaald van de uitvoering in de kleuterscholen en lagere scholen van het besluit van de Waalse Regering van 21 september 2017 betreffende de uitvoering van de Europese regeling bestemd voor de basisscholen overeenkomstig artikel 23 van Verordening (EU) nr. 1308/2013 van het Europees Parlement en de Raad van 17 december 2013 tot vaststelling van een gemeenschappelijke ordening van de markten voor landbouwproducten en tot intrekking van de Verordeningen (EEG) nr. 922/72, (EEG) nr. 234/79, (EG) nr. 1037/2001 en (EG) nr. 1234/2007 van de Raad

De Minister van Landbouw, Natuur, Landelijke Aangelegenheden, Toerisme en Luchthavens, afgevaardigd bij de Grote Regio,

Gelet op Verordening (EU) nr. 1308/2013 van het Europees Parlement en de Raad van 17 december 2013 tot vaststelling van een gemeenschappelijke ordening van de markten voor landbouwproducten en tot intrekking van de Verordeningen (EEG) nr. 922/72, (EEG) nr. 234/79, (EG) nr. 1037/2001 en (EG) nr. 1234/2007 van de Raad, artikel 23;

Gelet op uitvoeringsverordening (EU) 2017/39 van de Commissie van 3 november 2016 tot vaststelling van toepassingsbepalingen voor Verordening (EU) nr. 1308/2013 van het Europees Parlement en de Raad wat betreft Uniesteun voor de verstrekking van groenten, fruit, bananen en melk in onderwijsinstellingen;

Gelet op gedelegeerde Verordening (EU) 2017/40 van de Commissie van 3 november 2016 tot aanvulling van Verordening (EU) nr. 1308/2013 van het Europees Parlement en de Raad, met betrekking tot Uniesteun voor de verstrekking van groenten en fruit, bananen en melk in onderwijsinstellingen en tot wijziging van Gedelegeerde Verordening (EU) nr. 907/2014 van de Commissie

Gelet op het besluit van de Waalse Regering van 21 september 2017 betreffende de uitvoering van de Europese regeling bestemd voor de basisscholen overeenkomstig artikel 23 van Verordening (EU) nr. 1308/2013 van het Europees Parlement en de Raad van 17 december 2013 tot vaststelling van een gemeenschappelijke ordening van de markten voor landbouwproducten en tot intrekking van de Verordeningen (EEG) nr. 922/72, (EEG) nr. 234/79, (EG) nr. 1037/2001 en (EG) nr. 1234/2007 van de Raad ter uitvoering van artikel 23 van verordening (EU) nr. 1308/2013 van het Europees Parlement en de Raad van 17 december 2013 tot vaststelling van een gemeenschappelijke ordening van de markten voor landbouwproducten en tot intrekking van de Verordeningen (EEG) nr. 922/72, (EEG) nr. 234/79, (EG) nr. 1037/2001 en (EG) nr. 1234/2007 van de Raad, artikel 3, leden 2 en 3, artikel 4, leden 2 en 3, artikel 9, § 3, de artikelen 10 en 11, artikel 12, eerste lid, 3°, de artikelen 13 en 14, artikel 16, §§ 2 en 5, artikel 18, tweede lid 2, artikel 20, artikel 21, tweede lid 2, artikel 22, tweede lid 2, artikel 23, § 2;

Gelet op het advies van de Inspecteur van Financiën, gegeven op 24 maart 2017 en 5 juli 2017;

Gelet op de instemming van de Minister van Begroting, gegeven op 30 maart 2017 en 13 juli 2017;

Gelet op het overleg gepleegd op 20 april 2017 en 20 juli 2017 tussen de Gewestregeringen en de Federale overheid;

Gelet op het rapport van 25 mei 2017, opgemaakt overeenkomstig artikel 3, 2°, van het decreet van 11 april 2014 houdende uitvoering van de resoluties van de Vrouwenconferentie van de Verenigde Naties die in september 1995 in Peking heeft plaatsgehad en tot integratie van de genderdimensie in het geheel van de gewestelijke beleidslijnen;

Gelet op het advies 61.891/2/V van de Raad van State, gegeven op 28 augustus 2017, overeenkomstig artikel 84, § 1, eerste lid, 2°, van de wetten op de Raad van State, gecoördineerd op 12 januari 1973;